

# Stadt+Grün



## DAS GARTENAMT

### **Spielräume in der Stadt**

Spielplätze und Spielräume spiegeln gesellschaftliche Vorstellungen über Kindheitsmuster wider. Spielräume, wie etwa Brachflächen, werden von Kindern erobert und per Zufall angeeignet. Zu knapp bemessene Spielplätze verengen dagegen auch schon mal die kindlichen Bewegungsmöglichkeiten. Naturerfahrungsräume für Kinder in der Stadt gestatten beides – Sicherheit und Freiraum.

# 5

Mai 2012

## Zur Verwendung für die berufliche Praxis



**NEUERSCHEINUNG**

W. BORCHARDT

**Handbuch Pflanzen  
im Garten- und  
Landschaftsbau**

280 Seiten, 418 vierfarbige  
Abbildungen, 340 Strichzeichnungen

ISBN 978-3-87617-117-3

€ 98,-

**D**er professionelle Einsatz von Pflanzen ist das Besondere am Beruf des Landschaftsgärtners. Angesichts einer ohnehin nicht vollständig zu erfassenden, zudem durch neue Sorten kontinuierlich wachsenden Pflanzenvielfalt gilt es, den Einstieg zu erleichtern und den Überblick zu behalten. Hier setzt das „Handbuch“ ein, konzipiert als Nachschlagewerk für Auszubildende, Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten.

Im Mittelpunkt steht die Kenntnis und Verwendung der für die Berufspraxis wesentlichen Nadelgehölze, Laubbäume und Sträucher sowie von Stauden als mehrjährig ausdauernde, aber nicht verholzende Pflanzen. Das breit angelegte, dennoch auf Wesentliches reduzierte, mit Praxisbeobachtungen angereicherte Buch ist eine Alternative zu umfangreichen Standardwerken, die sich in der Regel entweder nur Gehölzen oder ausschließlich Stauden widmen. Es bietet eine hohe Informationsdichte in kompaktem Format.

### AUS DEM INHALT:

- lexikalisch geordnete Pflanzengattungen
- gültige botanische Nomenklatur, Zugang auch über ungültige Nebennamen (Synonyme)
- Gattungs-, Art- und Sortenkennzeichen, Bestimmungshilfen
- Herkünfte und Standortansprüche
- Verwendungs- und Pflegehinweise, Sortenempfehlungen
- einfacher, in der Lehre erprobter Knospenschlüssel für Laubgehölze im Winterzustand
- Planungshilfe für Wechselflor
- deutsch-botanisches Namensverzeichnis



## Baumpflege in Europa



**Neuerscheinung**

EUROPEAN ARBORICULTURAL  
COUNCIL (EAC)

**European Tree Worker**

Englisch/Deutsch/Polnisch

186 Seiten, 155 Strichzeichnungen,  
ISBN 978-3-87617-121-0

€ 54,-

**I**m Rahmen des europäischen Leonardo-Da-Vinci-Projekts wurde der Europäische Baumpfleger „entwickelt“.

Zur Aus- und Weiterbildung entstand unter Federführung des „European Arboricultural Council (EAC)“ ein Fach- bzw. Handbuch.

Das „European Tree Worker Handbook“ soll ein praktisches, anleitendes Buch für den Baumpfleger sein, das sich insbesondere zur Vorbereitung auf die Prüfung zum European Tree Worker als auch als Nachschlagewerk eignet.

Das Zertifikat zum European Tree Worker umfasst neben anderen Prüfungs- und Zertifizierungssysteme auch dieses Buch!

Aufgrund der Dreisprachigkeit soll es auch die Transparenz des Baumpfleger-Know-hows über Grenzen hinaus fördern und eine qualitativ hochwertige Ausführung im vereinten Europa zum Wohl der Bäume ermöglichen.

Die vorliegende Ausgabe wurde komplett überarbeitet, wobei das „European Tree and Planting Guide“ sowie das „European Pruning Guide“ vollständig eingearbeitet wurden.

### AUS DEM INHALT:

- Grundlagen der Baumpflege
- Biologische Grundlagen
- Baum und Boden
- Baumart und -qualität
- Baumschutzmaßnahmen
- Baumpflegearbeiten
- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Maßnahmen der Baumpflege
- Material, Werkzeug und Maschinen
- Kletterausrüstung und -techniken
- Gesetze und Bestimmungen Rahmenlehrplan, Prüfungsordnung, Eurodiplom, 3-sprachiges technisches Wörterbuch



Mai 2012

61. Jahrgang

Organ der Deutschen  
Gartenamtsleiterkonferenz,  
GALK e. V.



Darijana Hahn

## Von der Spielplatz- zur Spielraumplanung?

Ob sich Spielräume wirklich von Spielplätzen unterscheiden, hängt von der gesellschaftlichen Mentalität ab, die diese Räume bereit stellt, nutzt und beurteilt

7

Grit Hottenträger

## Sind Schulhöfe auch als öffentliche Spielräume geeignet?

Wie werden sie von Mädchen und Jungen genutzt?

13

Horst Schumacher

## Nachhaltig gestaltete Schulhöfe

18

Claudia Peschen

## Abenteuerland(ern)

Beispiel einer naturnahen Schulhofgestaltung in Markgröningen

25

Dr. Reinhard Witt

## Natur-Erlebnis-Räume

Naturnahe Gestaltung von Schulhöfen, Kindergärten und Spielplätzen

29

Regina von der Haar und Irma Stopka

## Naturerfahrungsräume in Großstädten

Ergebnisse einer Untersuchung in Berlin

35

Jutta Heimann und Utz Keil

## Berlins erster Naturerfahrungsraum

Ein Pilotprojekt im Park am Gleisdreieck

39

Christian Loderer

## Individuell gestaltete Spielplätze

Ein Projektbeispiel

45

Ulrike Platz und David Baier

## Der lange Weg zum Spiel

Interkulturelle und generationsübergreifende Nutzung eines Geländes in Bonn-Beuel

50

Petra Schäfter & Dennis Kunder

## Geschichte einer Spielplatzsanierung

Betreutes Spielen im sozialen Brennpunkt

55



### BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:  
Manufaktur Billi Binder,  
13189 Berlin und Eurotramp  
Trampoline Jurt Hack GmbH,  
73235 Weilheim bei.  
Wir bitten unsere Leser um  
Beachtung!

Veranstaltungen	2
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	3
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Fachliteratur	59
Recht	60
Technik und Wirtschaft	61

# VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
8.4.–1.7.	Berlin	7. Berlin Biennale	www.berlinbienale.de
8./9.5.	Karlsruhe	Messen und Beurteilen am Baum – 18. VTA-Spezialseminar mit Prof. Dr. Claus Mattheck	Tel. 07 11/7 15 75 64
8.5.–10.5.	Augsburg	20 Jahre Baumpflegetage in Augsburg	Tel. 0 40/55 26 07 07
9.5.–11.5.	Saarbrücken	Interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Stadterneuerung und Sozialplanung. DIFU-Seminar	Tel. 0 30/39 00 1-2 58
9.5.	Wuppertal	Sponsoring in der öffentlichen Verwaltung, Seminar	Tel. 02 02/74 95-0
9.5.	Schloss und Park Wilhelmstal bei Eisenach	Saisoneroöffnung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten	Tel. 0 36 72/44 71 25
10.5.	TU Berlin	Über die Rolle des Atmosphärischen in der Landschaftsarchitektur. Tagung	www.entwerfen.tu-berlin.de
10.5.	Münster Wolbeck	Konzept Jungbaummanagement	Tel. 0 25 06/3 09-128
11./12.5.	Münster Wolbeck	Pflanzenkunde intensiv	Tel. 0 25 06/3 09-128
15./16.5.	München	Infrastrukturen in der Landschaft. BDLA-Kongress	Tel. 0 30/27 87 15 - 0
16.5.	München	Infrastruktur in der Landschaft – Zukunftskongress von Bund Deutscher Landschaftsarchitekten und Bundesingenieurkammer	Tel. 0 30/27 87 15-0
24.5.	Rapperswil	Gartenerbe – Zur Erhaltung historischer Gartenanlagen trotz Eigentümerwechsel	Tel. 00 49/55/222 45 19
31.5.–1.6.	Wädenswil, Schweiz	Gartentherapie Kongress <a href="http://www.iunr.zhaw.ch/fachtagungen">www.iunr.zhaw.ch/fachtagungen</a>	
3.6.–6.6.	Erfurt	Steppenlebensräume Europas: Gefährdung, Erhaltungsmaßnahmen und Schutz	Tel. 0 36 34/3 59-1 91
4./5.6.	Reutlingen	Klötze und Plätze – Wege zu einem neuen Bewusstsein für Großbauten der 1960er und 1970er Jahre	Tel. 02 28/22 40 91
6.6.–8.6.	Rostock-Warnemünde	22. Nordische Baumtage	Tel. 03 81/3 81 85 24
9./10.6.	Berlin – Brandenburg	Tag der offenen Gärten	www.offene-gaerten-berlin-umland.de, 0 30/4 06 17 24
13.6.–16.6.	Köln	Jahreskonferenz der Gartenamtsleiterkonferenz, GALK e.V. und Gemeinsamer Bundeskongress	Tel. 0 40/2 26 31 98-87
19./20.6.	Stuttgart	Internationale Fachmesse Nachhaltiges Bauen	Tel. 07 11/1 85 60-26 31
21.6.	Aachen	Public Space and Urban Governance. Herausforderungen in der Koproduktion von Stadträumen in nationalen und internationalen Kontexten	Tel. 02 41/8 09 83 11
21./22.6.	Jüchen	Baumpraxis Schloss Dyck	Tel. 0 21 82/82 41 19
22.6.	TU Berlin	Wissen entwerfen – Resultate und Modelle entwurfsbasierter Forschung in der Landschaftsarchitektur. Tagung	www.entwerfen.tu-berlin.de
22.6.	Dresden	17. Dresdner Planergespräche Eingriffsregelung in der Energiewende	Tel. 03 51/4 63-3 35 28
22.6.	Weihenstephan-Triesdorf	Weihenstephaner Symposium zur Gartendenkmalpflege	Tel. 0 81 61/71 53 75
22./23.6.	Nagold	bdla Spezial – Verwendung von Naturstein in Freianlagen	Tel. 07 11/24 07 92
27.6.–29.6.	Oeschberg/Koppigen – Schweiz	ÖGA, Fachmesse der Grünen Branche	Tel. 00 41/(0)34/4 13 80 30
27./28.6.	Krefeld	Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Fachseminar mit den rechtlichen Grundlagen, Institut für Baumpflege Hamburg	Tel. 0 40/72 41 31-0
5.9.–7.9.	Cape Town, Südafrika	IFLA 2012 – 49th World Congress	www.iflaonline.org
6./7.9.	Jüchen	Fach-Symposium Parkmanagement	Tel. 0 21 82/82 41 19
19.9.–22.9.	Warschau	ECLAS 2012 Conference – The Power of Landscape	www.eclas2012.pl
20.9.–22.9.	Bad Muskau, Muskauer Park	Licht – Illumination und Beleuchtung in historischen Gärten und Parkanlagen. Gartenhistorisches Seminar	Tel. 03 57 71/5 20 16
26./27.9.	Heidelberg	Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen	Tel. 0 62 21/748 48 10
5./6.10.	Dresden	Wissenschaftliches Kolloquium „Beiträge zum Dialog Kulturschutz – Naturschutz“ anlässlich 125 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e.V.	Tel. 0 30/78 71 36 13
12./13.10.	München	bdla-Planerforum	www.bdla.de
8./9.11.	Berlin	DIFU-Seminar: Biodiversität in den Städten: Herausforderungen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung	Tel. 0 30/3 90 01-0
3./4.12.	Berlin	DIFU-Seminar: Facebook, Twitter, Blogs und Co. – Umgang mit neuen Beteiligungsformen	Tel. 0 30/3 90 01-0

Weitere Termine siehe unter [www.stadtundgruen.de](http://www.stadtundgruen.de)